

Dienstag, 13. Mai 2008 04/08
0,00 €



SCHOLLY - DIE MEISTERSCHAFTSZEITUNG DER DEM 2008

Scholly

Deutsche Jugendeinzelmeisterschaften 2008

www.dem2008.de



Schachliches

Schacholympiade

DEM intern

Schachjugend

Dies & Das

Frauenschach steht im Mittelpunkt- „Mädchenschachtag“ startet zum ersten Mal



Gesucht: Die schönste Partie

Auch in diesem Jahr soll wieder die schönste Partie des Turniers ausgewählt werden. Vorschläge können von heute an bis zum Freitagabend beim Presseteam eingereicht werden. Die Prämierung erfolgt durch eine Trainerjury mit Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler an der Spitze.

Zum ersten Mal in der Geschichte der DEM steht heute der „Mädchenschachtag“ auf dem Programm. Neben einem Workshop am Vormittag finden weitere spannende Projekte statt. Durchgeführt wird die Veranstaltung vom Arbeitskreis „Mädchenschach“.

Tagesablauf

8.30 Uhr: 5. Runde U10 / U12 sowie 4. Runde U14 - U25

8.45 Uhr: Dabei-Cup

9.00-11.00 Uhr & 16.00-17.30 Uhr: Lehrgang Schachtraining

9.45 Uhr: Delegationsleitersitzung

10.00 Uhr: Mädchenschachworkshop

14.00 Uhr: Bäume pflanzen!

18.30 Uhr: Radio DEM

Werde ein Mann! - Pflanze einen Baum!

Im Januar 2007 richtete Orkan Kyrill europaweit Schäden in Milliardenhöhe an. An der Wiederaufforstung, die inzwischen läuft, beteiligt sich auch die Deutsche Schachjugend. An diesem Dienstagnachmittag um 14 Uhr kann nun jeder, der will, an einer Baumpflanzaktion teilnehmen. Sie findet im Briloner Bürgerwald statt. Wer daran teilnehmen will, muss sich bis zum Mittag beim Freizeitteam melden. Teilnehmer ab 18 Jahren steuern einen kleinen Unkostenbeitrag bei.



Wetter:

mittags bewölkt, sonst sonnig, bis zu 20 Grad

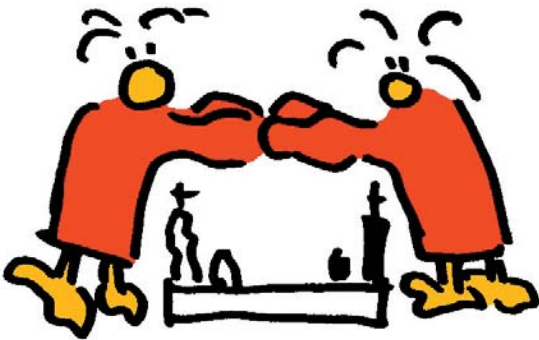
Mehr Aufmerksamkeit für Mädchenschach

Absolute Neuheit bei der DEM: Der Arbeitskreis Mädchenschach der Deutschen Schachjugend feiert heute den „Mädchenschachtag.“

Information und Werbung zentral

Der Arbeitskreis will vor allem über die aktuelle Lage des Mädchenschachs Auskunft geben. Dazu werden eine Broschüre herausgegeben und Informationsstellwände aufgestellt. Information, Tipps und Anregungen für den eigenen Verein stehen hier im Vordergrund.

Zentrales Ziel ist es, diesen Bereich in den Blickwinkel der Öffentlichkeit zu rücken und Werbung zu machen: Sonja Häcker, Referentin für Mädchenschach der Deutschen Schachjugend wünscht sich einen größeren Zulauf der Frauen zu den Schachverbänden und viele Mädchen, die sich auch in Zukunft für diesen Sport begeistern können.



T-Shirts, Meinungsumfrage und Workshop

Konkret lässt das Arbeitskreis-Team T-Shirts mit dem Motto „Mädchen gehören hinter's Brett“ drucken. Flyer mit Sprüchen zum Thema Mädchenschach werden herausgegeben und eine Meinungsumfrage zu diesem besonderen Projekt wird gestartet.

Um 10.30 Uhr beginnt ein Workshop „Mädchenschach, bei dem Experten, wie Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler, Fritz-und-Fertig-Erfinder Björn Lengwenus und viele mehr Berichte über ihre Erfahrungen mit Schachspielerinnen und Tipps fürs Training der Frauen preisgeben. Vertreter des SV Wolbusch, mit sechs Teilnehmerinnen brachte dieser Verein die meisten Spielerinnen zur DEM, stellen das Konzept des Vereins vor.



Tandemturnier am Abend

Abends findet dann das Tandemturnier statt, bei dem Jungs und Mädchen in gemischten Teams antreten. Es geht dabei auch darum, dass die Jungs sehen, wie wichtig Mädchen im Schach sind.

Jungs machen Mädchen eine kleine Freude

Dass Männer Frauen gerne etwas schenken, um sich somit beliebt zu machen oder gar die Herzen ihrer großen Liebe zu erobern, ist nichts Neues.

Bei der DEM 2008 soll nun Ähnliches passieren: Zum „Mädchenschachtag“ müssen alle männlichen Schachspieler ihren Kolleginnen am Nachmittag ein Präsent überreichen.

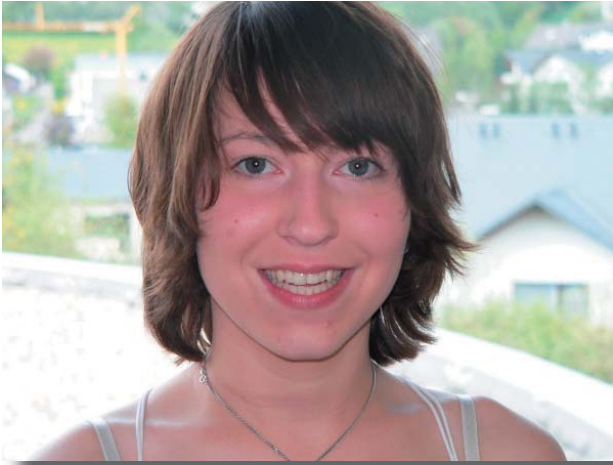
Der Hintergrund dieser Idee war, dass die männlichen Teilnehmer ihren Mitspielerinnen ein Zeichen der Anerkennung übermitteln und eine Freude bereiten.

Welcher Art das Geschenk entspricht, ist letztlich egal. Hauptsache, es erfreut die weiblichen Mitspieler!

Für die Jungs vielleicht noch einen Tipp: Die hotel-eigenen Pflanzen und Gewächse sollten nicht dazu dienen, für einen schönen Blumenstrauß beschnitten zu werden. Deshalb der Rat an alle männlichen Spieler: Denkt euch etwas Kreatives aus und macht den Mädels eine kleine Freude!

„Frauenschach ist ausbaufähig“

Im Rahmen des „Mädchenschachtags“ soll Frauenschach mehr in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Dabei geht es nicht nur um reine Information: Auch die Entwicklung des Frauenschachs steht in der Diskussion. Wir sprachen mit Sonja Häcker, Referentin für Mädchenschach, über die Probleme dieses Bereiches und dessen allgemeine Situation.



Sonja Häcker, Referentin für Mädchenschach, setzt sich für die Verbesserung des Frauenschachs ein

Sonja, wie schlagen sich denn die Mädchen bisher im laufenden Wettkampf?

Bisher schlagen sie sich eigentlich recht gut. Ich hoffe, dass sie auch weiterhin mithalten können. Nicole Manusina war zum Beispiel schon letztes Jahr erfolgreich und hat auch dieses Jahr sicherlich wieder gute Chancen, weit nach vorne zu kommen. Unser Ziel ist es vor allem, dass die Jüngeren am Ende gut dastehen.

Eine Statistik besagt, dass in Deutschland weniger als 20 % der schachspielenden Kinder und Jugendlichen Mädchen sind und sie mit zunehmendem Alter das Schachspielen aufhören. Wo siehst du dafür die Ursachen?

Ich glaube, dass sich vor allem wenige die Mühe machen, sich im Bereich des Frauenschachs zu engagieren. Viele Mädchen werden im frühen Alter viel zu wenig dazu animiert, sich für das Schachspielen zu interessieren.

Ein paar Vereine haben in diesem Bereich schon viel getan, aber das ist sicherlich noch ausbaufähig. Ab zwölf Jahren, meistens mit Beginn der Pubertät, hören viele Mädchen mit dem Schachspielen auf. Ein Grund dafür könnte sein, dass sich die Interessen ändern, sie sich lieber auf die Schule konzentrieren und Schach für sie nicht mehr so wichtig ist.

Wirklich konkrete Gründe sind aber schwer zu finden.

Mit Anna Endress und Melanie Ohme gibt es dieses Jahr aber zwei weibliche „Spielerinnen des Jahres 2007“. Talent haben die Mädchen also auf jeden Fall und beliebt sind sie auch. Verschenken viele vielleicht ihr Können, weil sie einfach keine Lust mehr haben?

Das ist schwer zu sagen. In meinem Verein ist es beispielsweise schon so, dass erfolgreiche Mädchen dabei bleiben: Eine Frau ist heute noch dabei, die bereits schon als Jugendliche ganz weit vorne stand.

Viele junge Frauen sind sicherlich erfolgreich, fühlen sich in ihrem Umfeld vielleicht nicht mehr so wohl und geben das Schachspielen auf. Ich glaube aber, dass viele Mädchen, die richtig gut sind, auch weiterspielen.

Laut dem Arbeitskreis „Mädchenschach“ lässt sich mit Schachspielerinnen leichter ein Team aufbauen und gerade mit Mädchen sei man siegreicher. Wie siehst du das?

Ich finde schon auch, dass Frauen sich schneller zu einem Team formieren als Männer. Gerade für Mädchen ist, glaube ich, das Gruppengefühl wichtiger als für die Jungs. Die sind oftmals eher Einzelkämpfer. Das sieht man schon in den höheren Leistungsklassen.

Der Schachclub Rüdersdorf beispielsweise hat ein starkes Mädchenteam, die bisher immer sehr, sehr erfolgreich waren. Die Teamstärke ist dort wirklich immens.

Kann der Mädchenschachtag nun auch zur Lösung der vorliegenden Probleme des Frauenschachs beitragen?

Ich glaube, dass der Mädchenschachtag vor allem aufklären kann, wo man ansetzen muss, um die Probleme zu lösen. Denn wir wollen schon dafür sorgen, dass die Aufmerksamkeit auf Frauenschach größer wird und wieder mehr Mädchen und Frauen intensiv und langfristig Schach spielen.

Wir wünschen dir und deinem Team viel Glück bei eurem Projekt und bedanken uns für das Gespräch!

SchOllys Schach-Spezialisten

Das Spitzenschach steht natürlich im Mittelpunkt dieser Meisterschaft – und seit heute auch im Mittelpunkt dieser Zeitung. Bis Samstag werden in jeder Ausgabe erfahrene Schachtrainer für Euch das Turnier zusammenfassen und kommentieren. Den Anfang macht A-Trainer Bernd Laubsch (Post SV Uelzen), der als niedersächsischer Landesbetreuer bei der DEM dabei ist.



Sonja Maria Bluhm

Nach drei Runden in der U14 bis U18 und vier in der U10 und U12 haben nur noch zehn Spieler eine weiße Weste. Dass zudem nur fünf davon in den Top drei der jeweiligen Setzliste zu finden sind, zeigt, dass die Favoriten schon einige Federn lassen mussten.

Mit zwei Endspielsiegen setzte sich in der U10 heute Sonja Maria Bluhm verlustpunktfrei an die Spitze des Feldes. Ihr folgen fünf Spieler mit 3,5 Punkten, unter ihnen auch die Nummer eins der Rangliste, Alexander Dochenkow, mit dem Sonja in der morgigen fünften Runde die Klingen kreuzen wird.

Wiesner, Paula - Xiong, Ferdinand



37.Kh3 Sf3 spielt auf Matt, statt mit Th2:+ nebst Sf3 + nur einen Bauern zu gewinnen 38.Te7 nötig war Th1, ein Zug, den man aber ungerne macht h5 39.g4 h4 40.g5 f5 41.Lg1 Sxg1+ 42.Kxh4 Txh2+ und Schwarz gewann nach einigen weiteren Zügen 0-1

Ein schönes Beispiel dafür, dass auch im Endspiel Mattmotive vorkommen können, stammt aus der eben Dargestellten Partie von Ferdinand Xiong.

In der U12 teilen sich neun Spieler mit 3,5 Punkten den Platz an der Sonne. Mit Danijel Gibicar lieferte einer von ihnen mal wieder den Beweis, dass Mattmotive - hier: ersticktes Matt - nicht nur in Taktikaufgaben vorkommen, sondern auch in praktischen Partien.

Gibicar, Danijel - Kuckling, Hannah



26.Sf7+ Kg8 27.Sh6+ Kh8 28.Dg8+ Txd8 29.Sf7# 1-0

Dies war der bisher einzige Punktverlust seiner Gegnerin Hannah Kuckling, die zusammen mit Filiz Osmanodja die Mädchenkonkurrenz in der U12 anführt.

Aus Lüneburg und Jena kommen mit Till Schreiner und Franz Bräuer die beiden Führenden in der U14. Während Till nach einem Qualitätsgewinn noch einige bange Momente bis zum vollen Punkt überstehen musste, konnte Franz seinen Eröffnungsvorteil gefahrlos zum Sieg verdichten. In der morgigen vierten Runde treffen beide aufeinander.

In der U14w hat sich die Favoritin Hanna-Marie Klek bisher keine Blöße gegeben. Bei den von ihrer Gegnerin angestrebten Verwicklungen behielt sie den Überblick und konnte nach 23 Zügen ihren dritten vollen Punkt einfahren. Morgen geht es mit Anja Schulz gegen die Zweite der Setzliste und der Tabelle.

Die U16 ist die zweite Altersklasse in der der Erste der Setzliste, Andreas Heimann, die Tabelle verlustpunktfrei anführt. In einer scharfen Skandinavischvariante übersah sein Gegner einen Zwischenzug, der einen Figurenverlust und die Aufgabe im 20.

Zug bedeutete. Mehr als die doppelte Anzahl von Zügen vergingen in der Partie an Brett zwei, bevor auch Andreas Strunski seinen dritten vollen Punkt eingefahren hatte.

Der SV Walldorf und der USC Potsdam stellen die beiden Führenden in der U16w. In der Partie von Alisa Frey war im Königsinder das weiße Spiel am Damenflügel erfolgreicher als das schwarze am Königsflügel. Bei Bo Penne brachte nach spannendem Verlauf eine Springergabel den dann schnellen Erfolg. Auch diese beiden Führenden dürfen morgen gegeneinander antreten.

Dass Zahlen alleine keine Partien gewinnen, zeigt Jörn Borrink in der U18. Obwohl dreimal der DWZ-Schwächere, konnte er alle Partien gewinnen. Sieben Damenzüge allein bis zum 13. Zug sahen in seiner heutigen Partie zwar recht provokativ aus, aber nachdem Weiß nichts Konkretes nachweisen konnte, gewannen die weißen Bauernschwächen an Bedeutung und Jörn konnte am Ende in ein ge-

wonnenes Turmendspiel abwickeln.

Dame gegen drei Figuren hieß es in der Endphase der heutigen Partie von Ekaterina Jussupow. Die Dame war, wie immer wenn es den Figuren an Zusammenspiel und Stützpunkten mangelt, stärker und der Punkt ging an Ekaterina. Drei Punkte bedeuten die alleinige Führung in der U18w.



Jörn Borrink



Raabseligkeit steht kurz bevor

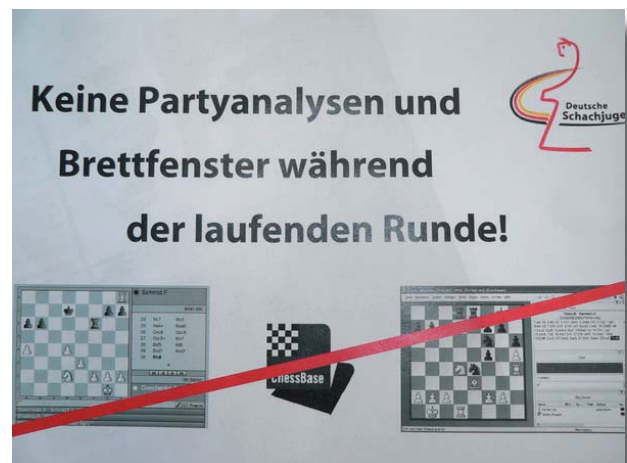
So langsam wird es spannend: Schon über 350 Schachfreunde haben sich in die Listen der „Killerplauze-Konditionsschach“-Aktion eingetragen. Mit ihrer Unterschrift unterstützen sie die Forderung der Deutschen Schachjugend, „Konditionsschach“ zu einer Disziplin der beliebten TV-Sendung „Schlag den Raab“ zu machen. Die DSJ fordert vom bekannten Showmaster Stefan Raab (TV Total, Schlag des Raab): „Wir wollen Stefan Raab beim Konditionsschach schwitzen sehen“, sagt Christian Warnecke aus dem DEM-Presseteam.

Die Fortsetzung der Aktion auf der DEM skizziert er, wie folgt: „Natürlich werden wir weiter Unterschriften sammeln. Wir hoffen da auf die Unterstützung der zahlreichen Leute hier vor Ort! Außerdem steht jetzt ein Konditionsschach-Video auf unserer Homepage bereit. Wir werden jetzt auch online Unterschriften sammeln. Der nächste Schritt ist dann die Kontaktaufnahme zu der Produktionsfirma!“ Die SchOLly-Redaktion wird Euch auf dem Laufenden halten!

Fundstück:

Eine blaue Jeans-Hose ist im Presse-Büro abgegeben worden. Die Jeans ist verziert mit einer riesigen Gürtelschnalle der Marke Levis. Außerdem sind die Hosenbeine hochgekrepelt. Der Besitzer der Hose wird gebeten, diese abzuholen!

IMPRESSIONEN



1. Der Natioanle Spielleiter rät: Bitte analysieren Sie keine Partys während der Runde!

Ausflug ins Unterwasserreich – Kinderschach unter Wasser

Sowohl die Teilnehmer, als auch das gesamte Team des Kika-Turnieres sind in diesem Jahr im wahren Sinne „untergetaucht“. „Auf dem Meeresgrund geht’s rund“- unter diesem Motto trafen sich im Untergeschoß des Sauerlandsternes Willingen 22 männliche und 10 weibliche kleine Regenbogenfische, um in sieben Runden ihren Sieger zu ermitteln. So wurden für diese 3 Tage die Konferenzräume in eine Unterwassererlebniswelt umgewandelt, bei der Seepferdchen, Haie, Orcas, Muscheln und Delfine die Wände und Tische schmückten.



Vor den 30 minütigen Kurzpartien besprach Kirsten mit allen kleinen Denkern einige schachliche Regeln und ehrte die SpielerInnen, die in der Vorrunde am längsten an ihrer Partie gespielt haben. So durften die größten Taktiker der letzten Runde in die große braune Schatztruhe greifen und ihren hart erkämpften Schatz selbst herausnehmen. Mit einer Schiffsglocke läutete Kapitän Christoph die nächste Runde ein und gab die Bretter frei.

Schon bei den jüngsten Schachspielern im Sauerlandhotel konnten sich die Mädchen hervorragend schlagen und zeigten, dass die „Dame am Brett“ mitunter unschlagbar ist. Ab der 1. Runde saß Jan Christian Oleskow aus Bremen Mahndorf aufgrund seiner höchsten DWZ am Tisch 1 und gab seine Favoritenrolle während des gesamten Turniers nicht ab. Mit 6,5 Punkten gewann er die dritte Auflage des Kika-Turniers.

Zur Siegerehrung begrüßte Jörg Schulz alle kleinen Strategen sowie die vielen Eltern und Geschwisterkinder, die sehr gespannt der bevorstehenden Preisverleihung entgegen sahen. Die fünf Erstplatzierten erhielten einen Pokal, alle Teilnehmer einen wunderschönen Sachpreis sowie eine eigens für diese Meisterschaft kreierte Chessy-Urkunde.

In der folgende Reihenfolge schwammen die kleinen Fische in dem Hafen ein:

1. Jan Christian Oleskow
2. Jesper Polert
3. Charley Walczak
4. Moritz Schramm
5. Katharina Allin

Katharina wurde mit ihrem fünften Platz zugleich die Meereskönigin des Turniers.



Neben dem schachlichen Part organisierten die Teammitglieder Peggy und Patrick sehr viele Freizeitaktivitäten, zum Beispiel das Basteln von Wasserlesezeichen, das Falten von Fischen, Qualenschach, ein Angelspiel sowie das Herstellen von CD Fischen. Natürlich gehörte auch der Besuch des Lagunenbades dazu und wie im vergangenen Jahr einen erlebnisreichen Überraschungsabend.

Einige kleinen Denker können im nächsten Jahr leider nicht mehr teilnehmen und hoffen, bei der DEM 2009 in der Altersklasse U10 an den Start gehen zu können. Für die meisten der Regenbogenfische steht jedoch fest, dass sie 2009 auf jeden Fall wieder das Kika mitspielen werden. Ein ganz großes Dankeschön geht an die fleißige fünfjährige Assistentin Melanie Müdder, die Kirsten nach jeder Runde half, die Uhren neu zu stellen und den richtigen Aufbau der Figuren zu überprüfen.



Reisstipendien für eine bessere Bildung



dern soll. Seit dem Projektstart vor zwei Jahren verfolgen wir aufmerksam die Fortschritte, die dort gemacht werden. Auf das sowieso schon positive Zwischenergebnis können wir in diesem Jahr noch eins drauflegen. Denn das wichtigste Ziel ist schon heute erreicht, wie der terre des hommes-Projektleiter aus Vietnam im März berichtete: „Keiner der Schüler muss mehr in eine Bambushütte wohnen und niemand leidet mehr Hunger.“

Hilfsprojekt in Vietnam ist ein voller Erfolg

Seit dem Frühjahr 2006 unterstützt die Schachjugend ein Projekt von terre des hommes im vietnamesischen Muong Lat. Die Region ist eine der ärmsten in dem asiatischen Land. Viele Kinder können nicht zur Schule gehen, weil ihre Eltern zu arm sind. Die wenigen Schulen sind oft mehrere Tagesmärsche entfernt und die Familien können keine vernünftige Unterkunft und Verpflegung für ihre Kinder bezahlen. Die wenigen Kinder, die dennoch zur Schule gehen, müssen oftmals unter erbärmlichen Bedingungen leben.

Wegen des insgesamt niedrigen Bildungsniveaus und der verbreiteten Armut in der Region gehen auch nur wenige junge Menschen studieren. Daher arbeiten in Muong Lat fast ausschließlich Lehrer, die aus anderen Regionen stammen, die jedoch mit der regionalen Kultur nicht vertraut sind. Das bedroht langfristig die kulturelle Identität der Volksgruppen.



Anfang 2007 sind schon einige der massiven Herbergen fertiggestellt.

Diese Fortschritte wurden im vergangenen Jahr realisiert:

- Im vergangenen Jahr wurden sechs weitere Schülerherbergen fertig gebaut. Insgesamt stehen nun 21 Häuser zu Verfügung (März 2007: 15), so dass nun alle 240 Schüler ein festes Dach über dem Kopf haben (2007: 150 Schüler). Die neuen, massiven Holzgebäude ersetzen die verfallenden Baracken, in denen die Kinder bisher leben mussten. Das war besonders wichtig, weil es in Nordvietnam Ende 2007 eine Kältewelle gab. Der terre des hommes Projektleiter schreibt dazu: „In den Bambushütten, die bislang als Unterkunft dienten, herrschten Temperaturen bis minus zwei Grad. Ohne die neuen Häuser wären erfahrungsgemäß viele Schüler krank geworden und hätten nicht am Unterricht teilnehmen können.“



So sahen die baufälligen Hütten aus, in denen die Schüler bis vor zwei Jahren leben mussten.

Ein festes Dach über dem Kopf

terre des hommes hat deshalb ein Bildungsprojekt ins Leben gerufen, das diese großen Probleme mil-

- Für die 200 bedürftigen Kinder wurden die „Reisstipendien“ auch im letzten Jahr fortgesetzt. Diese Beihilfen ermöglichten eine sichere Grundversorgung mit Nahrungsmitteln. Die Kinder, die aus besonders armen Familien stammen, müssen seither nicht mehr alle paar Wochen während der Schulzeit den langen und beschwerlichen Weg nach Hause

– teilweise bis zu 70 Kilometern – zurücklegen, um wieder Essen zu holen. Dadurch ging die Zahl der Schulabbrüche drastisch zurück. Die Ernährungssituation hat sich deutlich verbessert. Zudem haben die Mädchen und Jungen in Eigeninitiative um die Gebäude herum Gemüsebeete angelegt und tragen ihren Teil dazu bei, den Speisezettel vielfältig und ausgewogen zu gestalten.

- Zwanzig Pädagogikstudenten aus der Region erhalten Studienstipendien. Im vergangenen Jahr konnten sieben Studenten ihr Studium erfolgreich abschließen und sind als neue Lehrkräfte in ihre Heimat zurückgekehrt. Dort tragen sie nun dazu bei, die lokale Sprache und Kultur zu bewahren.

- Zwei Studentinnen werden/wurden bei ihrer Ausbildung zu Sozialarbeiterinnen an der Universität in Ho-Chi-Minh-Stadt unterstützt. Eine hat ihr Studium im letzten Jahr abgeschlossen und eine Arbeit in Muong Lat aufgenommen. Die andere Studentin wird im Sommer 2008 abschließen.

Das Projekt ist eine echte Erfolgsgeschichte, die spürbare Verbesserungen für die Kinder von Muong Lat mit sich bringt. Die großen Verbesserungen der Lebensbedingungen der Schüler lassen sich auch in Zahlen messen, wie der Projektkoordinator im März aus Vietnam schrieb: „Die Leistungen der Schüler haben sich immens gebessert. Der Abschlussgrad ist gestiegen. Im Jahr 2005 erreichten insgesamt 43 Schüler ein »gut«, 2007 waren es schon 86. 136 Schüler bestanden die Aufnahmeprüfung für die Universität – die höchste Zahl, die jemals erreicht wurde. Lehrer, Eltern und Behörden sind der Meinung, dass dies die Auswirkungen des Projektes seien. Nicht zuletzt deswegen genießt das Projekt in der gesamten Region einen sehr guten Ruf.“

Viele Schachspieler haben gespendet

Einen großen Anteil am Erfolg des Projekts haben auch deutsche Schachspieler. Neben den Teilnehmern der letzten DEM spendeten im vergangenen Jahr auch viele weitere Schachspieler aus ganz Deutschland für das Projekt. Besonders hervorheben möchten wir einmal mehr die Schachjugend NRW, die es sich zum Ziel gesetzt hat, einen ganzen Klassenraum für die Kinder von Muong Lat zu stiften. Im letzten Jahr spendete die SJ NRW Bußgelder in Höhe von 235 Euro.

Und der USV TU Dresden thematisierte das terre des hommes-Projekt auf seiner Weihnachtsfeier und sammelte dort über 160 Euro. Ihnen, aber auch den vielen Einzelspielern des vergangenen

Jahres möchten wir hier noch einmal herzlich danken. Der größte Lohn für die Engagierten dürfte der erneut sehr positive Zwischenbericht aus Vietnam sein: Die Hilfe kommt dort an, wo sie gebraucht wird.



Anfang 2008 ist der Großteil der Herbergen fertig.

Falls auch Ihr helfen möchtet: Bereits mit einem kleinen Betrag kann man in der armen Region Muong Lat eine große Wirkung erzielen. So kostet ein Reisstipendium nur 22 Euro – für ein ganzes Jahr. Eine Schülerherberge für acht Kinder kostet 600 Euro, ein kompletter Klassenraum 750 Euro. Wenn Ihr in Eurem Verein eine Aktion zu Gunsten von terre des hommes initiieren möchtet, unterstützen wir Euch dabei gerne. Den terre des hommes-Beauftragten der DSJ, Michael Klein, erreicht Ihr unter der Mailadresse tdh@deutscheschachjugend.de oder während der DEM im Redaktionsbüro der SchOlly.



40 Jahre „terre des hommes Deutschland“

Im Jahre 1959 gründete der Schweizer Journalist Edmond Kaiser das Kinderhilfswerk „terre des hommes“, benannt nach einem Buch von Antoine de Saint-Exupéry. Wörtlich übersetzt bedeutet dieser Titel „Erde der Menschlichkeit“, kein Ausdruck könnte die Ziele von „terre des hommes“ besser zusammenfassen. Das Jahr 2007 war für den deutschen Ableger ein Jubiläumsjahr: 1967 wurde „terre des hommes Deutschland“ gegründet.

Die Kinder der Dritten Welt stehen im Mittelpunkt der Arbeit. Viel müssen die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft erdulden, von Kinderprostitution, über Zwangsarbeit, bis hin zum Missbrauch als Kindersoldaten, das Leid der Kinder in den Entwicklungsländern kennt viele Gesichter.



Ein festes und massives Dach über dem Kopf: Im Inneren einer neuen Herberge.

„terre des hommes“ versucht vor Ort, durch kleine, den Bedingungen und Möglichkeiten angepasste

Projekte zu helfen. Unterstützt werden Schulen, Gesundheitsstationen, Schutzzentren, aber auch Produktionsgenossenschaften und Bewässerungsprojekte, hauptsächlich in Ländern wie Mosambik, Uganda, Kambodscha und Kolumbien. Im Mittelpunkt der Arbeit von „terre des hommes“ stehen Projekte und Themen wie Kinderarbeit, Straßenkinder, Kinder in bewaffneten Konflikten, Bildung und Erziehung in Entwicklungsländern.

Seit „terre des hommes“ 1967 erste Rettungsflüge für kriegsverletzte Kinder aus Vietnam organisiert hat, ist die Organisation stetig gewachsen. Heute gibt es eine hauptamtlich geführte Geschäftsstelle in Osnabrück und knapp 160 Arbeitsgruppen in ganz Deutschland. Rund 3.000 ehrenamtliche Mitarbeiter bemühen sich um Spenden für Projekte in den Ländern der Dritten Welt für Kinder der Dritten Welt.

„terre des hommes“ setzt sich weltweit für Frieden und Gerechtigkeit ein und arbeitet daran, dass Kinder auch in Zukunft eine kindgerechte Zukunft haben.

Fundstücke - Frisch vom Brett

Aus den Partien von gestern hat unser Kommentator Florian Armbrust wieder zwei bemerkenswerte Spielzüge herausgegriffen.

Mader, Manuela - Remy, Janina

Die Führerin der weißen Steine krönte nun ihre Partie durch ein schönes Scheinopfer der Dame. 33. Dd8+! Tc8 34. Dxc8+! Kxc8 35. Sd6+ Kc7 36. Sxb5+ cxb5+-



Sarchisov, Slavik - Schreiner, Till

Der letzte weiße Zug 14.f4?? war ein schwerer weißer Fehler, den der Schwarze schön ausnutzt. 14...Sxd4! 15.Lxd4 e5! 16.Le3 Lg4+-



Überraschungsgast bei Radio DEM – Björn Lengwenus besucht die Meisterschaft

Mit einem überraschenden Staraufgebot wartet Radio-DEM 2008 auf. Silbermedaillengewinner Jesper Polert (Schleswig-Holstein) plauderte über das Kika-Turnier, Haie auf dem Meeresgrund und wie es sich anfühlt, mit acht Jahren bereits drei DEM miterlebt zu haben. „Nächstes Jahr will ich die U10 spielen und wenn das nicht klappt, melde ich mich für die U25 an“, ist sich das Nachwuchstalent sicher „Außerdem grüße ich meine Familie, meine Schachtrainer und meine Lehrerin.“



Im Interview bei Radio DEM: „Fritz & Fertig“-Erfinder Björn Lengwenus

Sprach's und ging, um Platz für den nächsten Stargast des Abends zu machen: Kirsten Siebarth, Schulschachreferentin der Deutschen Schachjugend und Schiedsrichterin im Kika-Turnier berichtete von ständig steigenden Teilnehmerzahlen, Tränen im Turniersaal und Kika-Kollegen in Netz-Optik. Ihr Fazit: „Das Kika-Turnier hat sich bei den

DEM etabliert. Und wir haben unser Ziel erreicht: Die bestplatzierten der vergangenen Jahre sind mittlerweile alle bei der U10 aktiv!“

– Ein Musikblock, ein paar Stimmen zu DEM, eingefangen durch den rasenden Reporter Falco Nogatz und dann kommt ein alter Jugendschachhaudegen ans Mikro: Björn Lengwenus, Erfinder von Fritz und Fertig und erfahrener Jugendschachfunktionär. In puncto DEM hat er allerdings Nachholbedarf: „Meine letzte DEM war 1996 in Pinneberg. Das war damals die erste zentrale Ausrichtung der DEM!“ Mittags angereist, spürte Lengwenus schnell die sportliche Denkatmosphäre, die über Willingen liegt. „Das sind traumhafte Bedingungen hier und es ist eine einzigartige Veranstaltung, die nur Schach so bieten kann. Man stelle sich vor, dass der Fußballverband seine Deutschen Meisterschaften aller Altersklassen an einem Ort ausspielen würde ...“

Schuldirektor Lengwenus hat ein spannendes Projekt in Hamburg initiiert. In Folge der Trierer Schulschachstudie konnte er zwei Hamburger Grundschulen gewinnen, eine Stunde Mathematik-Unterricht durch eine Stunde Schachtraining zu ersetzen. „Dafür mussten erstmal die Kollegien Schach lernen. Denen habe ich gleich gesagt: Es wird der bittere Moment kommen, an dem ihr von einem Erstklässler besiegt werdet!“ Mittlerweile läuft das Projekt sehr erfolgreich und immer wieder fragen Schulen nach ähnlichen Angeboten.

Radio DEM sendet jeden Abend ab 18.30 Uhr unter www.dem2008.de. Anschließend steht ein Download der Audiodatei zur Verfügung.



Die olympischen Spiele - Teil 3

Die olympischen Spiele sind nicht nur ein besonderes Ereignis weil Athleten aus der ganzen Welt daran teilnehmen. Gestern konntet Ihr lesen, dass Pierre de Coubertin eine ganz besondere Idee hatte. Die olympischen Spiele stehen nämlich für Frieden und Verständigung zwischen den Menschen. Das zeigt sich auch an den verschiedenen olympischen Symbolen.

Der olympische Gedanke

Ursprünglich ging es nur um das Mitmachen. Ihr kennt sicher den Spruch „Dabeisein ist alles!“ Bei den olympischen Spielen ist das Dabeisein wichtiger als das Gewinnen.

Inzwischen sind die Olympischen Spiele die größte Sportveranstaltung der Welt. Die Sportler bzw. die Sieger werden so berühmt, dass sie viel Geld verdienen können, zum Beispiel, indem sie Werbung machen für bestimmte Produkte. Darum ging der olympische Gedanke etwas verloren und heute zählen hauptsächlich Rekorde und Medaillen.

Kids mit Grips

Du hast bei einem PC-Spiel genau 66.500 Punkte erreicht. In der nächsten Runde möchtest du dich um mindestens 50% steigern. Wie viele Punkte musst du dann erreichen?

Lösung der gestrigen Malaufgabe:

10% von 750 gleich 75. 750 minus 75 gleich 675.
750 plus 75 gleich 825.
Es sind mindestens 675 Gramm und höchstens 825 Gramm Cornflakes in der Packung.



Malwettbewerb: Griechenland-Flagge

Die olympischen Spiele kommen ursprünglich aus Griechenland. Chessy möchte nun wissen, wie die griechische Flagge aussieht? Könnt ihr Chessy dabei helfen? Dann malt für Chessy die griechische Flagge. Für die richtige Flagge gibt es natürlich einen Preis. Gebt eure Bilder beim Freizeitteam ab. Chessy freut sich schon auf eure Einsendungen!

Die Siegerin des gestrigen Malwettbewerbs ist Anna-Maria Braun. Du kannst Dir im Pressebüro einen kleinen Preis abholen.

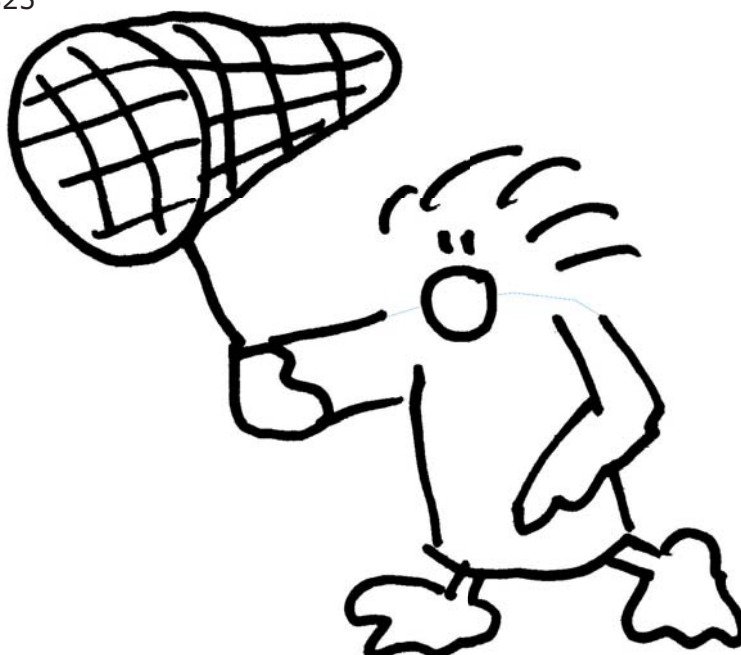


Witz des Tages

Kommt ein Mann mit einem Fußball in der Hand in eine Bank und sagt: „ Das ist ein Überfall! Geld her oder ich schieße!“

Zungenbrecher des Tages

Der Cottbusser Postkutscher putzt den Cottbusser Postkutschenkasten.



Olympische Disziplin des Tages: Springen

Dieses Spiel nennt sich „Storch“ und du brauchst außer deinen Mitspielern noch eine Handvoll kleiner Steinchen. Es sollten so etwa 10 bis 15 Stück sein. Diese Steinchen werden in einer langen Reihe hintereinander ausgelegt. Die Entfernung sollte etwa einen Meter oder einen langen Schritt sein. Und schon kann es losgehen:

Der erste Spieler zieht seine Schuhe aus und stellt sich - wie ein Storch- auf ein Bein. Er muss jetzt auf einem Bein die Steinreihe entlangspringen, immer so, dass er mit jedem Sprung ein Steinchen

überspringt. Aber natürlich ohne abzusetzen! Hat er die Reihe geschafft, dann dreht er sich um (!Achtung! Immer noch auf einem Bein!) und hebt mit dem freien Fuß das letzte Steinchen auf. Er hat sozusagen einen „Frosch“ geschnappt. Er hebt den Fuß mit dem eingeklemmten Steinchen wieder hoch und hüpf zurück zum Anfang. Dort legt er seine Beute, also den Stein, ab. Hat er bis hierher noch keinen Fehler gemacht, darf er nochmal los. Erst wenn er einen Fehler macht - d.h. beim Hüpfen einen Stein berührt, mit dem erhobenen Fuß auf den Boden kommt, den geholten Stein

fallen lässt oder zweimal in den selben Zwischenraum springt - werden die eroberten Steinchen in die Reihe zurückgelegt und der nächste Spieler ist dran. Nachdem alle an der Reihe gewesen sind wird verglichen, wer die meisten Steinchen einsammeln konnte. Er ist der Sieger.

Da du bei diesem Spiel barfuss durch die Gegend hüpfen musst, solltest du vorher ganz genau kontrollieren, ob nichts Hartes oder Scharfkantiges im Wege liegt, an dem man sich verletzen kann.



Das Olympische Freizeitdortkomitee informiert:

Freizeitprogramm Dienstag:

- 10:30 Workshop Mädchenschach
- 10:30 Schwimmspiele, Treffen im Hotelschwimmbad
- 14:00 Bäumchen Pflanzen in Brilon, Treffen am Freizeitdorf
- 17:00 Tandemturnier U10/12 im Foyer (gem. Teams!)
- 19:30 Gute-Nacht-Geschichten, 1.Stock
- 20:30 Tandemturnier U14-U18 im Foyer (gem. Teams!)



Ab heute können die Außensportplätze (Basketball und Fußball) der Schule am Kampweg von 15:30 Uhr bis 19:00 Uhr genutzt werden!
Danke an den Hausmeister!

Vorankündigung:
Große Olympia-Show am Mittwoch um 19:30 Uhr! Das DEM-Highlight!

Chessy sagt ja zur DEM

Sag mal Chessy, Du hast ja gestern erzählt, wie toll alles bei der DEM sei. Wir haben aber gehört, dass die DEM ganz schön kritisiert wurde. Einige Landespräsidenten im Schachbund haben behauptet, die Länder könnten keine Teilnehmer mehr zur Teilnahme an diesem Turnier motivieren.

Chessy: Was für ein Unfug. Wir sind erstmalig über 500 Teilnehmer gekommen! Wir haben Teilnehmerrekorde bei den offenen Turnieren. Und im April haben die Landesverbände 100 Freiplatzanträge gestellt. Wir haben in diesem Jahr mit allen Eltern, Trainern, Geschwistern zusammen deutlich über 900 Teilnehmer, so viele wie noch nie! Da sprechen die Zahlen ja für sich.



Aber woran liegt es denn, dass die Präsidenten solch eine Meinung äußern?

Chessy: Vielleicht können sie sich nicht vorstellen, dass man Schach so organisieren kann, dass es zu einem Event wird, an dem man einfach teilnehmen WILL. Für die ist nur wichtig, dass die Runden richtig ausgelost werden und am Schluss ein Sieger feststeht. Dass zu einem guten Schachturnier auch eine begeisternde Atmosphäre gehört, das ist bei

denen noch nicht angekommen. Und vor allem: Sie schauen sich solche Events ja auch nie selbst an. Bei einer DEM habe ich jedenfalls noch keinen von Ihnen gesehen...

Aber wie will man denn dann das Schach voran bringen?

Chessy: Das ist es ja. Schon beim 125jährigen Jubiläum des Deutschen Schachbundes in Leipzig habe ich unter dem Beifall des damaligen Bundesinnenministers Otto Schily den Deutschen Schachbund aufgefordert, Schach moderner, zeitgemäßer zu organisieren! Anscheinend vergebens.

Was zeichnet denn die Deutschen Jugendmeisterschaften aus?

Chessy: Perfekte Spielbedingungen auf einem Niveau, das kein Turnier in Deutschland bieten kann dank dem Sauerland Stern Hotel mit seinen sehr guten Kongressräumlichkeiten, eine gute Organisation, ein abgerundetes Rahmenprogramm, das auch dem Teilnehmer eine tolle Woche bietet, der noch nicht in der Spitze mithalten kann. Die Begleiter, Eltern werden ernst genommen, da man ihnen ebenfalls einen angemessenen Rahmen bietet. Die Deutschen Jugendmeisterschaften bieten eben Schach für die ganze Familie.

Und das kommt an?

Chessy: Wir haben beim U25 Open einen absoluten Teilnehmerrekord. Das KiKa-Turnier hat steigende Teilnehmerzahlen. Wir sind auf den richtigen Weg. Ganze Familien reisen an und genießen Schach!

Dann kannst Du ja zufrieden sein.

Chessy: Ja, aus unserer Jugendsicht auf jeden Fall. Wichtig wäre nur, dass alle das begreifen in Deutschland. Schach ist ein Erlebnis, ein Event, keine Randsportart!

Lagunenbad

Bereits gestern wiesen wir Euch darauf hin, dass der von der Stadt gewährte freie Eintritt ins Lagunenbad nicht so frei ist, wie es sich ursprünglich anhörte. Nun müssen wir den Hinweis leider noch erweitern: Der „freie Eintritt“ ist leider nur für 90 Minuten frei. Jede weitere halbe Stunde wird dann normal abgerechnet.



Grüße

Frank grüßt Malte ### Hallo Schachjugend MV, dieses Jahr bin ich leider nicht dabei :(, aber ich verfolge alles aus McPomm, also strengt euch an und gebt euer bestes!! Viele liebe Grüße - euer Adju !!! P.S.: Besonders schaue ich auf die Mitglieder des Spielausschusses ;)### Lieber Kevin, wir verfolgen den Verlauf der Spiele mit Spannung und drücken Dir ganz fest die Daumen. Das Selbe wünschen wir allen Teilnehmern aus unserer Region und für den restlichen Pfingsttag noch schöne Stunden. Oma Bärbel und Opa Bernhard ### Lena+Andi, Jaqueline+Frank, Myriam+Chris, Corinna+Jan, Anja+Michael, Lena+Kerstin+Sebastian, Sven, Tanja, Alexander, Ilja, Lucas, Johannes, Lena+Henriette, Daniel, Steffen, Nikolaj, Nastasja, Jana, Mara, Lisa, Lena+Ditandy, Patrick, Christoph und Jonas grüßen das ganze Lena+Rheinland-Pfalz-Team! ### Georg Fridland: Hallo, die erste Runde war top, Enis. Nicht vergessen, immer schön standhaft bleiben, dann schaffst du dein Ziel, die 50%. ### Lisa Molitor: Freizeitolympionike Lisa grüßt ihren kleinen Bruder, Mischa, Janina, Jewgenija, Familie Röhlich und alle Teamer, vor allem den hart arbeitenden Öff-Bereich ### Maria Donchenko: I send many warm greetings to Alexander Donchenko, Sasha, I wish you much success at the tournament!! Your sister Maria ### Hallo Philipp, ich wünsche dir viel Erfolg und Spaß. Beim nächsten Turnier werde ich dich schlagen. Komm bald wieder nach Hause vermisse dich. Deine kleine Schwester Lea. ### HG: ++++ JONAS, HANS und OLI zeigt Euren Gegnern was in der Oberlausitz ++++ steckt, alles Gute beim Spiel, wir sind sicher, das Ihr gewinnt. ++++ ++++ ### My Linh Tran: Heey wie gehts? wollt dich mal gaaaaaanz lieb grüßen My Linh, ich glaub ich habs hingekriegt!!!? wie läufst so? drück dir ganz doll die daumen, Idüa deine lisa :-* ### felizia schreiber: heeey tinchen naaa wie läufst ? ich hoffe mal du zockst alle ordentlich ab! hier in hagen is mega gutes wetter und ich geh jetzt nachher wieder ins freibad freu mich schon wenn de wieder da bist ne';) aber ich schreib dir ja auch noch paar mal! also bis denn *knuddel* ### Schnulli-beafeater: Hey Flori, stehst ja gut da in der Wertung... in den top 10 von der u18, nicht schlecht!! Lieb dich mein Schatz, deine Schnuli :* miss u! ### Ich grüße (...)und zum schluss noch Annelen und Henni viel ErfolgxD ### Hallo Kevin, toll, dass du das 3. Spiel wieder gewonnen hast. Uroma Lisa und Uropa Fiete sind auch ganz stolz auf dich und deine Leistung, sind beide zu Besuch in Lübow. Wir verfolgen weiterhin alle Spiele und melden uns heute abend nochmals. Liebe Grüße aus „Bad“ Lübow. ### Simon grüßt alle Württembergischen Spieler. toitoitoi!!! ### Freddi altes haus!! ^^ Ich schau mir an wie du gespielt hast, streng dich an! Finds voll schade, dass wir uns dieses Jahr zum ersten Mal nich auf der deutschen sehen, aber ich drpck dir ganz doll die Daumen und hoff, dass du das von letztem Jahr nochma wiederholen kannst!! Ich beobachte dich mit Adlersaugen, enttäusch mich nich ;) digges küssle, die kleene diva ;) ### Hallo Julian,alle Jahre wieder, drücken wir Dir alle Daumen die vorhanden sind, incl. der Pforten von Hund und Hamster!!! Wir sind bei Dir!!! Maren, Verena, Robin, Thomas, Bella und Molli ### Ich Grüße alle HSK-ler, alle Marmstorfer und am meisten die KSH-ler mfg. Max ### Hallo Jakob, ganz herzliche Grüsse aus der Schweiz und weiter viel Erfolg, Mama, Anne, Vincent, Oma und Opa ### Ein dicker Gruss geht raus an die Hamburger Delegation in Willingen!!! Insbesondere an die KSHler + Daniel Kuehn xD!!! Viel Erfolg und viel Spass noch beim Turnier, die Daheimgebliebenen drücken euch die Daumen!!! Daniel ### Hi anja!! ich wollt dir nur sagen wie toll du spielst und dein foto is auch der hammer!!!! naja du schaffst das schon...grüß thuy und akinna schön von mir ;)) hab dich voll lieb <333 ### *** HALLO TIM !!! HEUTE VIEL ERFOLG BEIM NÄCHSTEN SPIEL !!! SETZ DIE SERIE FORT: 3-1-3-1-3 !!! PAPA *** ### An alle Spieler und Betreuer aus MV viele liebe Grüße, wir drücken allen Teilnehmer der DEM die Daumen und fiebern ganz doll aus der Ferne mit Familie Baier und Stövesand ### Hendrik Schüler: Viele Grüße an alle Spielerinnen, Spieler und Betreuer des Hamburger Teams sowie an das DEM-Team der DSJ ! Euch allen eine sonnige, fröhliche und gelungene Meisterschaft ! ### CÂDDô & VÂLîî: Sachsen! WIR GRÜßEN EUCH ALLE (:))Drücken euch hier voll die daumen... UND WEHE IHR VERSAUTS xD und an paar specials^^ @ ÂNnÎ: Du bîs sô êînê kleîne süßê schnuggiputzimauseschnegge : -P naja das muss jtz reichen... :-) @ Ânjâ: asuuu wia wünschên dîâ glücki, dass de dâs âu sO dUrChZiEhSt wîe lEtZtEs Jahhhhh...@Saskia: dich erwähnen wir au ma... nee spaß^^ viel glück @Fleexxerrrr: nee man da mussu dich noch n bisschen anstrengen wenn dû dât ZîEl NoChErReIcHeN wilssss:))) *ganz-feste-daumen-drück* @Roitzschîî: -> Vali: Vergiss die pizza ni^^ loool-> und du streng dich ma an wenn du U25 noch gewinnen wills u dein zeil erreichen wills:-P @Thuy: RESPEKT :) MâCh Wêidâ SoUoU... *.* wir freuen uns @filiz: OHNE WORTE @rudolfchen: *gucci gucci*^^ Du MuDdE Au WeiDa GeWiNnEn ... *gucci gucci* @mellüüü: Nâjâ Dû MâchSt sÎê êH allê plätt.. âbâ dâs weîsSu jâ sêlbâ^^ AchJâ u dêR Rêst dêR ni eRwâhNt wurda, sôll nêt bös sein... (oDâ VLL DOCH???) WIR HAM EUCH LIEB :))) ### Von der DEM 2008 grüßen Annelen und Johannes Carow ihre Trainer und Freunde vom Verein Vorwärts Orient Mainz ### Thorsten Coder: Viele Grüße an die Teilnehmer aus Sachsen! Ich wünsche euch viel Spaß und Erfolg bei der DEM in Willingen. ### Lieber Timo, wir fiebern mit. Gib alles! Nils und Anne ### Wir drücken allen sächsischen Teilnehmern die Daumen. Viel Erfolg. Familie Lieber ### Michael, Simon ,Julia: Hi Robert, Alles Gute zum Geburtstag und mach weiter so!!! Wir zählen auf Dich!!! Deine Drei Großen zu Hause ### Viele Gruesse an alle Niedersachsen! Holt ma ganz viele Titel dieses Jahr! Ich verfolge die DEM neidisch hier aus den USA und drueck euch ganz doll die Daumen---Germaine ### Annica Garny: Hay Milana (U16w) wünsch dir weiterhin VIEL GLÜCK! fahr jetz nach London aber drück dir gaaaaaaaanz doll die Daumen :-XX Schaffst du!! ### Es ist noch alles offen.Bom!Das Spiel der Spiele lässt uns hoffen. Schacha!Egal,wie´s kommt,am Ende sind wir alle Wahwah!Viele Grüße von der Oltzen-Bande,insbesondere an Emil, Inga,Joschka,Julian,Max,Rasmus,Cynthia und Sergei(aber auch an Max Borgmeyer aus Hamburg) ### Hallo Ahmed aus Freiburg, herzlichen Glückwunsch zu Deinem heutigen 12. Geburtstag. Die Badener ### Das Presseteam grüßt alle Häcker-Söhne ### Hallo Robert, zu Deinem 10. Geburtstag alles Liebe von Mama und Papa -und viel Erfolg in Willingen ### Ich grüße meine Mama (du bist die Beste) und meine Trainerin Tatjana. Annika, U12w ### Ich grüße alle Schleswig-Holsteiner! Sandra und Eike, Kevin, der leider noch nicht da ist, und Patrick, weil er in seinem Haihappenkostüm so lustig aussieht. Marthe ### Ich grüße Bernd, das Brot (du bist super lustig). Julia Weibenburg, Kika